



Curriculum vitae Prof. Dr. med. Dietmar Bänsch

15.11.62	geboren in Bielefeld, verheiratet, 1 Kind
10/82 - 1/84 <u>Zivildienst</u>	Dialyseabteilung, nephrologische Abteilung, Krankenanstalten Sarepta, Bielefeld. Leitender Arzt: Dr. med. Plache
4/84 - 2/87 <u>Studium</u> 3/87 - 6/94	Englisch, Deutsch, Sozialwissenschaften (Lehramt) in Bielefeld Humanmedizin an der WWU Münster
3/86 - 2/87 <u>Stipendien</u> 4/87 - 9/93	DAAD-Auslandsstipendium in Glasgow, Schottland Studienstiftung des Deutschen Volkes
2/84 - 6/91 <u>Nebentätigkeiten</u> 4/91 - 3/93	Nierentransplantation/Dialyse/ Intensivstation, Krankenanstalten Sarepta, Bielefeld Intensivstation der Medizinischen Kliniken und Polikliniken der WWU Münster
13.6.94 <u>Examina in Medizin</u>	3. Abschnitt der ärztlichen Prüfung
3/93 - 3/94 <u>praktisches Jahr</u>	Universitätsklinik der WWU Münster:
28.6.94 <u>Approbation</u>	
1991 – 1995 <u>Promotion</u>	Untersuchung zur Rolle von Somatotropin und Insulin-like-growth Hormone-I für den Lipidstoffwechsel bei wachstumshormongesunden Probanden. Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin der WWU Münster. Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. G. Assmann
1.7.94-1.7.98 <u>Klinische/ wissenschaftliche Tätigkeit</u>	Medizinische Klinik und Poliklinik der WWU Münster - Innere Medizin C - Direktor: Univ. -Prof. Dr. med. G. Breithardt Schwerpunkte: implantierbare Geräte und Intensivmedizin Arbeitsgruppe Prof. Dr. med. M. Block
<u>Themen/ Untersuchungen</u>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prävalenz, Prädiktion von Synkopen bei Patienten mit implantierbaren Defibrillatoren 2. Fahrtauglichkeit bei Patienten mit implantierbaren Defibrillatoren 3. Bedeutung der Defibrillatortestung 4. Prävalenz und Prävention von inadäquaten Therapien bei Patienten mit Defibrillatoren 5. Prävalenz und Prävention von häufigen adäquaten Therapien bei Patienten mit implantierbaren Defibrillatoren 6. Vermeidung von häufigen adäquaten Schocks

**1.7.98-1.7.04 Klinische/
wissenschaftliche
Tätigkeit**

**Medizinische Klinik II, AK St. Georg
Leitender Arzt: Prof. Dr. med. K.H. Kuck
Schwerpunkt: Implantierbare Geräte/ klinische
Rhythmologie und interventionelle Elektrophysiologie**

Themen/
Untersuchungen

1. Primärprävention des plötzlichen Herztodes bei Patienten mit idiopathischer dilatativer Kardiomyopathie
2. Bedeutung der elektrophysiologischen Untersuchung vor der Implantation von Defibrillatoren
3. Bedeutung der Gerätesauswahl für die Nachsorge
4. Therapie häufiger ventrikulärer Tachykardien durch eine Ablationbehandlung
5. Therapie von Vorhofflimmern durch Hochfrequenzstromablation
6. Austauschindikation bei Patienten ohne ventrikuläre Tachykardien während der Nachsorge

1995-1999 Betreuung klinischer
Studie

CABG-Patch-Studie
CAT-Studie

2000-2004 Entwicklung und
Ausführung klinischer
Studien

1+1-Studie: Nutzen der Zweikammerdetektion bei Patienten mit langsamen ventrikulären Tachykardie. Ein multizentrischer, prospektiv randomisierter Vergleich von Ein- und Zweikammerdefibrillatoren

2000-2004

Quick-ICD-Studie: eine prospektiv randomisierte Studie zum Nutzen der elektrophysiologischen Untersuchung vor ICD-Implantation

2004-

I-do-IT-Studie: ICD-Downgrade Telemetrie-Upgrade. Eine prospektive multizentrische Studie zur Frage, ob Defibrillatoren immer ausgetauscht werden müssen, auch wenn keine adäquaten Therapien aufgetreten sind.

20.8.2003 Facharzt für Innere Medizin

8/2003 Oberarzt

Schwerpunkt klinische Rhythmologie

11/2005 Facharzt Kardiologie

7/2004 Fachkunde Strahlenschutz, Strahlenschutzbeauftragter

4/2007 Habilitation zum Thema „Implantierbare Defibrillatoren“ UKE Hamburg

10/2007 W2 Professor klinische Elektrophysiologie UK Rostock

Neuaufbau der klinischen Rhythmologie und interventionellen Elektrophysiologie mit den Schwerpunkten Vorhofflimmerablation, Ablation von ventrikulären Tachykardien und Implantation von Defibrillatoren zur prävention des plötzlichen Herztodes

**Seit 2009 Mitglied des Nucleus für Rhythmologie
der deutschen Gesellschaft für Kardiologie**

Klinische Spezialisierung:

Ablation von Herzrhythmusstörungen
Implantation von Defibrillatoren
und Geräten zur kardialen Resynchronisation

Adresse:

Prof. Dr. med. Dietmar Bänsch
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I
Universitätsklinikum Rostock
Schillingallee 35
18055 Rostock

Tel. 0381-494-7797

Fax 0381-494-7798

e-mail: dietmar.baensch@med.uni-rostock.de

website: www.rhythmologie.med.uni-rostock.de